
Modulhandbuch

**MA Europäische Kommunikationskulturen
- Französisch (PO 2014)**

Philologisch-Historische Fakultät

Sommersemester 2017

M.A. Europäische Kommunikationskulturen/Französisch

- Struktur der Module und Lehrveranstaltungen
gemäß BaPo von 2014, Stand: 05.07.2016 -

Module im ersten Studienjahr an der Université de Lorraine

Modulgruppe		LP
Modulgruppe A	Basismodule: Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaften	24
Modulgruppe B	Forschungs- und Berufskompetenzen	24
Modulgruppe C	Methodenkompetenz	12
Zwischensumme		60

Hinweis: Angaben zu Inhalten, Lernzielen/Kompetenzen und Arbeitsaufwand für die Module an der Université de Lorraine finden Sie unter: https://www.philhist.uni-augsburg.de/lehrstuehle/romanistik/Binationaler_Master_Nancy/Modulhandbuecher/Masterphase.pdf

Module im zweiten Studienjahr an der Universität Augsburg

Modulgruppe	Teilgebiet	Bisherige Signatur	Signatur ab WS 2015/16	Modultitel ab WS 2015/16	Lehrveranstaltungen	SWS	LP gesamt	Lehrform	Prüfungsform
Modulgruppe 2 D, E und F	D Methodenmodul	CEUC – M2-1	FRA - 4504	Spezialisierung Methoden (10 LP)	1 Methodologie und Forschung 2 Hauptseminar aus dem Bereich der Spezialisierung	2 2	10	Vorlesung, Übung, Hauptseminar	Hausarbeit
	E Erweiterungsmodul	CEUC – M2-2	FRA - 4505	Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP)	1 Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung <i>optional:</i> 2 Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung	2 2		Hauptseminar, Vorlesung, Übung	Hausarbeit
	F Spezialisierungsmodul Sprache	CEUC – M2-3	FRA - 4506	Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP)	1 Kulturell-kommunikative Kompetenz <i>bzw.:</i> 1 Communication interculturelle 2 Rédaction scientifique	2 2	10	Übung	Klausur
Zwischensumme							30		
Mastermodul	G Mastermodul	CEUC – M2-4	FRA - 4507	Mastermodul	1 Oberseminar/Masterkolloquium	2	1	Kolloquium	Klausur
Zwischensumme							1		
Masterarbeit							29		
Summe							120		

Übersicht nach Modulgruppen

1) Modulgruppe 2 D, E und F an der Universität Augsburg (PO 2014) ECTS: 30

FRA-4504 (= CEUC M2-1): Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) (= D Vertiefungsmodul Methodologie und Forschung) (10 ECTS/LP).....3

FRA-4505 (= CEUC M2-2): Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung) (= E Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven) (10 ECTS/LP)..... 5

FRA-4506 (= CEUC M2-3): Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) (= F Vertiefungsmodul Sprache) (10 ECTS/LP)..... 8

2) Mastermodul MA CEUC (PO 2014) ECTS: 30

Modul FRA-4504 (= CEUC M2-1): Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) (= D Vertiefungsmodul Methodologie und Forschung)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Kenntnisse und Reflexion der europäischen Aufklärung als Kommunikationskultur (Kultur verstanden als Gesamtheit der symbolischen Kommunikationsformen und -medien einer Gesellschaft. Das Modul zielt unter anderem auf die Reflexion der Kulturtransferprozesse zwischen Frankreich und Deutschland sowie Gesamteuropa unter Berücksichtigung aktueller Kommunikationsphänomene und interkultureller Wahrnehmungsprozesse wie Interaktionsformen, Diskurstraditionen und deren historische Wurzeln (in der französischen bzw. europäischen Aufklärung). Dabei richtet sich das Augenmerk auf kulturraumgeprägte Spezifika insbesondere Frankreichs im europäischen Gesamtkontext bzw. im Verhältnis zum frankophonen Kulturraum.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der französischen Aufklärungskultur und sind befähigt das Wirkungspotential aufklärerischen Gedankenguts und aufklärerischer Kommunikationskulturen auf die Moderne und bis in die Gegenwart hin zu analysieren und reflektieren. Weiterhin sind die Studierenden in der Lage die französischen Spezifika im Hinblick auf die gesamteuropäischen Kulturtransferprozesse der europäischen Aufklärung herauszustellen. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für den Kulturraum Frankreich, aus dem sich im Gegenzug auch die eigene Kultur erschließt und das zu einer differenzierten historisierenden und interkulturellen Sichtweise auf gesamteuropäische Entwicklungen befähigt. Sie sind in der Lage sich das spezifische Verhältnis Frankreichs zu unterschiedlichen frankophonen Kulturräumen zu erschließen (Québec, Maghreb, etc.).</p> Methodisch: Die Studierenden besitzen ein vertieftes Verständnis für wissenschaftlich methodengeleitete Arbeitsweisen und sind befähigt zur selbständigen Bearbeitung aktueller wissenschaftlicher Fragestellungen auf der Basis einer kritisch-reflektierten Sichtung des vorliegenden Forschungsstandes und unter Anwendung geeigneter methodischer Vorgehensweisen. Sie vermögen ihre Projekte (Ausstellungen, Texteditionen, Tagungsberichte, etc.) im Rahmen eines zielführenden Zeitmanagements zu erarbeiten und in unterschiedlichen Präsentations- und Publikationsformen in angemessener Weise zu vermitteln. Sozial/personal: In Projektarbeiten und Arbeitsgruppen werden daneben unterschiedliche Gruppenerfahrungen gesammelt und Rollenmuster erprobt (leitende Funktion, Teamplayer, Protokollführer, etc.), die – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die berufliche Praxis – die Persönlichkeitsentwicklung befördern.		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Methodologie und Forschung Lehrformen: Vorlesung, Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Modulteile
Modulteil: Hauptseminar im Bereich der Spezialisierung/Projektseminar Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Tolérance et opinion publique de Voltaire à Germaine de Staël (Hauptseminar) L'idée de tolérance est centrale à la pensée des auteurs des Lumières et garde des résonances actuelles. En abordant des extraits d'auteurs divers, nous verrons des expressions de l'idée, dans le contexte de la peine de mort, de l'erreur judiciaire, de la religion etc. Les étudiants auront l'occasion de participer à la préparation d'une édition collective d'extraits de textes du XVIIIe siècle sur la tolérance.
Prüfung Spezialisierung Methoden (10 LP; Methodologie und Hauptseminar) Hausarbeit/Seminararbeit

Modul FRA-4505 (= CEUC M2-2): Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung) (= E Erweiterungsmodul Interdisziplinäre Perspektiven)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
Inhalte: Wissenschaftliche Spezialisierung 1 HS nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät (2 VI/Ü nach Wahl aus dem Angebot der Philologisch-Historischen bzw. der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät)		
Lernziele/Kompetenzen: Fachlich: Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus Sprachwissenschaft bzw. Literatur- und Kulturwissenschaften in einem der beteiligten Fächer. Sie sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert ihren Untersuchungsgegenstand zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen. Methodisch: Sie Studierenden erschließen sich selbständig die Forschungsliteratur in dem betreffenden Spezialgebiet. Die Ergebnisse werden in geeigneten Präsentationsformen vorgebracht, wobei der eigene wissenschaftliche Standpunkt einer kritischen Reflektion unterzogen wird. In der Zusammenarbeit mit Studierenden benachbarter Fachrichtung begründen und modifizieren sie ihre eigene Position und sind befähigt, eigene Forschungsinteressen und Standpunkte situationsgerecht zu vertreten. Sozial/personal: Die Studierenden erwerben in der fachlichen Diskussion gedankliche Flexibilität und ein Bewusstsein der systemischen Vernetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse.		
Bemerkung: Das Modul besteht aus einem Hauptseminar und ggf. einer weiteren Veranstaltung (Vorlesung/Übung). Entsprechend sind 2 bzw. 4 SWS zu belegen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Hauptseminar im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschlechterkonstruktionen im Wandel? (Seminar)		

Health (communication) and the everyday life (Seminar)

Health communication research commonly focuses on how to effectively communicate health-related information to certain audiences. Individuals' routines, life circumstances, their lay perceptions of '(un)healthy' actions etc. are often neglected when studying people's concepts and practices of health, and their (non)responses towards health communication. With 'healthy' practices becoming more and more of a lifestyle, increasing individualization of health and phenomena such as self-tracking on the rise, analyzing the role of health and the supporting media technologies in people's lives has become more relevant. In this course, we will initially discuss basic concepts, such as 'health' or 'lifeworlds', before analyzing health (communication) in individual's everyday lives. We will then embed the phenomena observed on the individual level within broader societal contexts and (meta-)processes, such as "mediatization of health", "commodification of health", and "healthism".

... (weiter siehe Digicampus)

Participation in public spheres. Media(ted) discourses in the 21st century (Seminar)

In this course we will investigate the role of public spheres in media saturated societies. Initially, we will discuss which concepts exist to conceptualize public spheres, how public spheres evolved historically and what their functions are in different political systems. This will lead us directly to the wide spread discussion about how people participate politically, culturally and socially with, through and in media today. Who is publicly heard, who is not? In which public spheres are people able to participate in discourses and where are they excluded? How do people organize themselves in counter public spheres to establish power and initiate social change? In all these processes media have always played a crucial role and that holds true for new media developments like the Internet, mobile communication and global communication networks as well. It is the aim of this course to answer nothing less but the crucial question: How do we communicatively shape our societies?

... (weiter siehe Digicampus)

Virtual Reality in everyday life (Seminar)

Augmented Reality (AR) and Virtual Reality (VR) applications are nowadays expected to be everywhere. They could be on desktops, phones, watches, glasses, games and even cars. Just like the internet did, the growing popularity of AR and VR could change the way we create, consume, and share digital information and communication. This research course will introduce students to the current body of empirical research about AR/VR from communication perspective. Students will develop an understanding and critical appreciation of the status quo especially in the light of traditional methods and tools compared to digital methodology. This research seminar focusses therefore on several questions, which are surprisingly unanswered to a large extend from a critical communication science perspective – amongst others: How conscious are the processes of AR/VR appropriation and diffusion? How trustful are AR/VR from the perspective of the audience and from the perspective of experts? Which areas of I

... (weiter siehe Digicampus)

Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Medien sind wichtige Kanäle, um etwas über Bereich der Wissenschaft zu lernen – etwa über Gesundheitsrisiken, Genforschung, den Klimawandel oder künstliche Intelligenz. Ein wichtiger Teil der Forschung setzt sich mit der Analyse von journalistischer Berichterstattung auseinander; zunehmend wird auch User-generierter Inhalt als Informationsquelle wichtig. Oft vernachlässigt werden populäre und fiktionale Formate, die ein ganz eigenes Potential haben: Sie wenden sich nicht an ein kleine Eliten, sondern ziehen ein Massenpublikum an, das oftmals über traditionelle Wissenschaftsformate nicht erreichbar ist. Sie vermögen es, Wissensbestände und Einstellungen zu verändern, Interesse zu wecken und Anschlusskommunikation zu stimulieren. Dieses Seminar wird sich mit Ansätzen der Wissenschaftskommunikation beschäftigen, die erklären können, warum Menschen sich wissenschaftlichen Inhalten zuwenden und wie diese verarbeitet, erlebt und behalten werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Spezialisierung interdisziplinäre Erweiterung (10 LP; Hauptseminar, optionale Ergänzung)

Hausarbeit/Seminararbeit

Modulteile
Modulteil: Vorlesung/Übung im Bereich der wissenschaftlichen Spezialisierung (optional)
Sprache: Deutsch / Französisch
SWS: 2

Modul FRA-4506 (= CEUC M2-3): Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) (= F Vertiefungsmodul Sprache)		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Maximilian Gröne		
<p>Inhalte: Communication interculturelle und Rédaction scientifique für Zielsprache Deutsch Kulturell-kommunikative Kompetenz für Zielsprache Französisch Das Modul besteht aus der Übung Kulturell-kommunikative Kompetenz für nicht-deutsche Muttersprachler bzw. aus den beiden Lehrveranstaltungen Communication interculturelle und einer weiteren Übung für deutsche Muttersprachler.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachlich:</i> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse eines Themenkomplexes aus den Kulturwissenschaften und sind in der Lage, auf der Basis fachwissenschaftlicher Theorien differenziert die interkulturellen Differenzen und Beziehungen zwischen Deutschland und Italien zu reflektieren und ihr Analyseinstrumentarium gegenstandsbezogen einzusetzen. <i>Methodisch:</i> Die Studierenden sind in der Lage, komplexe, gegebenenfalls auch kontrovers beurteilte Sachverhalte aus dem Bereich der Kulturwissenschaften in der Partnersprache (Ausgangsniveau C1 GER, Zielniveau C1+) in mündlicher und schriftlicher Form adäquat darzustellen und gegeneinander abzuwägen. Dabei entwickeln sie eine begründete eigene Position und können in der Lerngruppe argumentativ dazu Stellung beziehen, wobei sie ihre Gesprächsfertigkeiten perfektionieren. Durch Partner- und Gruppenarbeit wird der eigene Spielraum in einem interaktiven Handlungsrahmen erprobt und gefestigt. <i>Sozial/personal:</i> Die Studierenden erwerben ein gesteigertes Reflektionsvermögen zu interkulturellen Fragestellungen und Problemen. Sie können sich diskursiv in der Lerngruppe mit diesen auseinandersetzen und modifizieren dabei gegebenenfalls ihre eigene Position, wobei sie ein sach- und adressatengerechtes Kommunikationsverhalten zeigen. Sie sind in der Lage, mit Ambiguität bezüglich kulturwissenschaftlicher Sachverhalte umzugehen, und erwerben so geistige Flexibilität.</p>		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: unregelmäßig (i. d. R. im WS)	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Kulturell-kommunikative Kompetenz Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 4
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Deutsch als Fremdsprache C1: Kulturell-kommunikative Kompetenz (Übung)
Moduleil: Communication interculturelle Lehrformen: Übung Sprache: Deutsch / Französisch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Communication interculturelle (LPO 2012/BAPO 2009) / Civilisation 2 (LPO 2008) (Übung)
Prüfung Spezialisierungsmodul Sprache (10 LP; Kulturell-kommunikative Kompetenz bzw. Communication interculturelle + Übung) Klausur
Moduleile
Moduleil: Rédaction scientifique Lehrformen: Übung Sprache: Französisch / Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Méthodologie interculturelle/Préparation aux études en France (Übung) Le cours aura la double vocation de préparer ceux qui entendent séjourner en France à certains types d'exercices, en particulier l'explication de textes (et accessoirement la dissertation) et d'étudier des extraits des oeuvres au programme (Prüfungstexte) pour le Staatsexamen (Gymnasium).